

Im Internet wird das Aktuelle auf dieser Seite immer wieder auf den neuesten Stand gebracht.

**Impressum: Herausgeber:** Deutsch-Polnische Gesellschaft Hannover e.V. Im Schiereick 24 , 30826 Garbsen,  
**Verantwortlicher Redakteur:** Małgorzata, Miedzinska-Staszkiwicz, Levester Straße 13, 30459 Hannover  
E-Mail-Adresse: [miedzinska@web.de](mailto:miedzinska@web.de)  
Unsere Kontonummer: 76 52 52 bei Sparkasse Hannover: BLZ 250 501 80 IBAN-DE80 2505 0180 0000 7652 52  
Nachdruck und Vervielfältigungen nur unter Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen, Bilder etc. wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion hat das Recht, Manuskripte oder andere Eingaben zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

### Liebe Mitglieder

ich begrüße Sie alle herzlich, vor allem die neuen Mitglieder, die sich entschlossen haben, in unserer Gesellschaft mitzuwirken.

Es sind viele Monate vergangen seit dem Erscheinen des letzten Sprachrohrs. Seither sind sehr interessante und wichtige Ereignisse in unserer Gesellschaft geschehen.

Im Dezember vergangenen Jahres haben wir die Adventsfeier mit einem interessanten Vortrag in den Räumen "unseres StammCafés SID" gefeiert.

Am 3. März fand die Mitglieder-Jahreshauptversammlung in den Räumen des türkisch-deutschen Vereins CAN ARKADAS statt. Vielleicht erscheint es vielen Mitgliedern als ungewöhnlich, dass wir an einem "unbekannten" Ort die Mitglieder-Versammlung hatten. Es gab auch kritische Bemerkungen: "(schlecht zu finden, keine Bewirtung, zu vielen Treppen)". Der Türkisch-Deutsche Verein Arkadas befindet sich in der Stiftstraße 13, eine Abzweigstraße der Lange Laube (Am Steintor) rechts hinter dem HAZ Multimediahaus, eigentlich sehr "zentral". Zudem stellt der Verein uns die Räume völlig kostenlos und unproblematisch zur Verfügung. Nicht nur unsere Vorstandssitzungen sondern auch die Proben des Chores (der musikalisch unsere Jubiläumsfeier untermalt hat) finden und fanden dort statt. Das was DPG - Hannover an "Miete" spart, kann für Veranstaltungen oder Projekte ausgegeben werden. Zudem gibt es dort immer einen leckeren schwarzen Tee und kalte Getränke für einen sehr moderaten Preis (von 0,70 €).

Am 7. April mit der Eröffnung der Ausstellung "im Objektiv des Feindes" begannen quasi die Feierlichkeiten zu unserem 35 jährigen Jubiläum der Gründung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Hannover.

Am 26. April fand unsere große Jubiläumsfeier statt.

Über all diese Ereignisse berichten ausführlich unsere Mitglieder.

*Małgorzata Miedzinska-Staszkiwicz*

**1979 – 2014**

**35 Jahre Deutsch-Polnische Gesellschaft Hannover e.V.**

**Die DPG Hannover feierte ihr Jubiläum am 26. April 2014 unter dem Motto  
„Lieder verbinden die Nationen“.**



Der Saal im Haus der Polnischen Katholischen Mission in Hannover-Misburg füllte sich gegen 16 Uhr am 26.4.2014 mit erwartungsvollen Gästen. Die Idee des DPG-Vorstandes, das 35-Jahre-Jubiläum mit deutschen und polnischen Liedern – und sogar Chören – zu feiern und die Verbindungen zwischen den Nationen durch Lieder zum Thema eines Seminars zu machen, hatte großes Interesse gefunden.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende der DPG Hannover, Frau Małgorzata Miedzinska-Staszkiwicz, überbrachte Frau Elżbieta Skowrońska ein Grußwort des

Vorstandes der TPN-Poznań, der Polnisch-Deutschen Gesellschaft in Posen.

Die Partnergesellschaft beglückwünschte die DPG Hannover zu ihrem langjährigen Wirken für die deutsch-polnische Freundschaft. Die besonders in den letzten 10 Jahren häufigen Begegnungen und gegenseitigen Besuche führten zu vertieften engen Beziehungen, die auch in Zukunft gepflegt werden sollen.

Vor dem musikalischen Teil hielt Frau Dr. Elisabeth Kwade eine Laudatio auf „35 Jahre DPG-Hannover“. Zur Zeit der Anfänge im Jahre 1979 wussten die Menschen, die in Polen in einer angespannten politischen Atmosphäre lebten, und die Gründungsmitglieder der DPG Hannover noch nicht viel voneinander. Eine junge Familie wie Elisabeth und Alexander Kwade mit ihren zwei kleinen Kindern musste sich existentiellen Problemen stellen. Dann starteten auf der deutschen Seite viele Hilfsaktionen und umfangreiche – insbesondere kulturelle – Aktivitäten, während sich in Polen große Umwälzungen mit Folgen für ganz Europa ereigneten. Die DPG Hannover hat seit 1979 – später zusammen mit ihrer Partnerorganisation in Posen – ganz wesentlich dazu beigetragen, dass uns heute „hoffentlich für immer klar geworden ist, was uns verbindet und nicht was uns trennt“. (Der gesamte Text der Laudatio ist auf der Internetseite der DPG Hannover: [www.dpghan.de](http://www.dpghan.de) nachzulesen.)

Das Seminar „Lieder verbinden die Nationen“ begann mit dem ersten Teil: „**Was singen die Deutschen?**“ Frau Barbara Erdmann hielt das Einführungsreferat und moderierte den Vortrag der Liedbeispiele durch einen Kammerchor aus Hannover unter der Leitung von Raphaela Martens. Die in Deutschland bekanntesten Lieder stammen aus Volksliedsammlungen des 19. Jahrhunderts wie „Des Knaben Wunderhorn“ und aus der großen Liedsammlung von Hoffmann von Fallersleben, dem Dichter des Deutschlandliedes.

Die meisten der vorgetragenen Liedbeispiele waren den deutschen Teilnehmern an der Feier bekannt und animierten dazu, mit zu summen: Darunter waren die „Hits“ aus den Zeiten vor Rock'n Roll und Popsong, wie „Viva Viva la Musica“; „Zum Tanze, da geht ein Mädels mit goldenem Band...“; „Ännchen von Tharau“; „Das Wandern ist des Müllers Lust...“; „Die Gedanken sind frei...“; „Kein schöner Land in dieser Zeit...“; „Der Mond ist aufgegangen“; „Wenn die Ostseewellen trecken an den Strand...“. Zur Freude der Zuhörer trug Frau Erdmann zum Abschluss die von ihr verfasste launige „Volksliedergeschichte“ vor. (Gesamttext siehe [www.dpghan.de](http://www.dpghan.de))

Für den zweiten Teil „**Was singen die Polen?**“ hatte Frau Emilia Skalska aus Poznań eine umfangreiche Dokumentation verfasst. Den deutschen Text, gekonnt übersetzt von Elżbieta Skowrońska, trug Bruno Iburg vor. Anhand der Entstehungsgeschichte der vom Posener Chor „Mezzo“ unter der Leitung von Frau Aleksandra Pałka gesungenen Lieder wurden die Aspekte des Polnischen Liedgesangs anschaulich dargestellt. (Der gesamte Text ist unter [www.dpghan.de](http://www.dpghan.de) nachzulesen.)

Auch in Polen nimmt die Bedeutung des Singens im Familienkreis ab. Aber stimmt es wirklich, dass die Polen nur patriotische Lieder singen, wie die Deutschen meinen, oder aus polnischer Sicht, dass die Deutschen nur Marschlieder singen? Die Ausführungen von Emilia Skalska und die Liedbeispiele zeigten, dass in der Tat im polnischen Liedgut die in den Kämpfen der Teilungszeit entstandenen Lieder weit verbreitet sind. Das Lied der Polnischen Legionen in Italien, „Mazurek Dąbrowskiego“ (Dąbrowski-Mazurka), ist heute die polnische Nationalhymne. Von den patriotischen Liedern hörten wir die „**Warszawianka**“, entstanden beim Novemberaufstand von 1830; die „**Rota**“, ein Protestlied gegen die Germanisierungspolitik um 1900 und die Hymne zum 3. Mai 1791, „**Mazurek Trzeciego Maja**“, deren Musik möglicherweise von Chopin stammt. Das jüngste der patriotischen Lieder: „**Czerwone maki na Monte Cassino**“ (Rote Mohnblumen), wurde in der Nacht vom 17. auf den 18. Mai 1944 ein paar Stunden vor der Eroberung von Monte Cassino geschrieben und in Musik gesetzt.

Aber es gibt auch einen großen Fundus anderer Lieder. Dazu hörten wir einige Beispiele aus der Sammlung „Das altpolnische Lied“, in der eine große Zahl von adligen und bürgerlichen, lyrischen und frivolen, satirischen, Stadt-, Dorf- und Liebesliedern überliefert ist. Dazu das Weihnachtslied „**Bóg się rodzi**“ (Gott wird geboren) und das bei Geburtstagen unvermeidliche „**Sto lat**“ (100 Jahre soll er/sie leben).

Zum Abschluss des kenntnisreichen und mit vielen Details versehenen Referates sang der Chor „Mezzo“ Lieder, die auf Polnisch genauso wie auf Deutsch klingen: Bei „**Jak to miło w wieczór bywa**“ (Oh wie wohl ist mir am Abend) sind Text und Musik in beiden Versionen gleich. Aber in „**Sen o Poznaniu**“ (Ein Traum von Posen) wird die Sehnsucht nach Posen mit der Melodie von „**Wo die Ostseewellen...**“ besungen, mit der auch schon der deutsche Chor sein Programm beendet hatte. Zum Schluss sangen beide Chöre gemeinsam zwei Notturmi von Mozart: „Ihr geliebten Augensterne“ und „Zwei allerliebste Äugelein mir das Herz bezwangen“ – im italienischen Originaltext. Deutsche und Polen im kulturell polyglotten Europa!

Es war eine rundum gelungene schöne Jubiläumsfeier, die den vielen interessierten Teilnehmern in Erinnerung bleiben wird. Zu danken ist allen, die an der Umsetzung der Idee zu dieser außergewöhnlichen Jubiläumsfeier beteiligt waren: Zu nennen ist Alicja Iburg, stellvertretende Vorsitzende der DPG Hannover, die alle Kontakte geknüpft hatte und alle Fäden in der Hand hielt. An der Rampe gilt der Dank vor allem den engagierten Referentinnen Barbara Erdmann und Emilia Skalska, den unermüdlichen Chören aus Posen und Hannover und dem Textvortragenden Bruno Iburg. Vergessen werden darf aber auch nicht der Dank an Frau Katja Kalies für das von ihr vorbereitete wunderbare Buffet, mit dem das Jubiläum einen kulinarischen Abschluss als Grundlage für noch ziemlich lange dauernde Gespräche über das Gehörte fand.

## Mitgliederversammlung 2014

Die DPG-Mitgliederversammlung fand am 03.03.2014 im Verein für interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport CAN ARKADAS e.V., Stiftstr. 13, 30159 Hannover statt.

Aus dem Protokoll:

Bericht vom Vorstand

Die Vorsitzende Małgorzata Miedzinska-Staszkiwicz spricht über Veranstaltungen aus dem vergangenen Jahr, erläutert die in diesem Zeitraum eingeführte Form des Stammtisches mit Kurzvorträgen einzelner Mitglieder. Sie spricht über das gemeinsam mit der Friedrich-Naumann-Stiftung „Für die Freiheit“ durchgeführten Vortrag mit Konzert „Paderewski – der polnische Pianist und Politiker“.

Alicja Iburg erwähnt die Gemeinschaftsfahrt nach Potsdam zur Ausstellung „Europa Jagellonica“ und die positive Resonanz bei anderen Veranstaltungen mit der Friedrich-Naumann-Stiftung. Stefan Bremer ergänzt mit dem Hinweis auf den 2013 gemeinsam mit der Stadt Hannover durchgeführten deutsch-polnischen Tag „In Hannover zuhause“. Er weist darauf hin, dass die „Nationentage“ in der bisherigen Form nicht mehr stattfinden werden.

Der Schatzmeister Wolfgang Schmidt nennt den Endstand des Vereinskontos vom 31.12.2013 mit 9.294 Euro. Er weist darauf hin, dass in den vergangenen Jahren bewusst auf die Ausrichtung des diesjährigen Jubiläums zum 35 jährigen Bestehen unserer Gesellschaft angespart worden ist.

Bericht der Kassenprüfer

Jürgen Mähl hat zusammen mit Dr. Werner Hupfeld am 22.01.2014 die Kassenprüfung vorgenommen. Herr Mähl erklärt die Buchführung für ordnungsgemäß.

Daraufhin wird der Schatzmeister mit 16 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung entlastet.

Der Vorstand wird mit 13 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen entlastet.

### Weitere Beschlüsse der Versammlung:

Der Ausschluss säumiger Beitragszahler aus der Mitgliedschaft wird ausführlich diskutiert. Es wird einstimmig beschlossen, dass diese eine Mitteilung über die Beendigung ihrer Mitgliedschaft erhalten. Sie können innerhalb einer Frist von 6 Wochen, bei Zahlung des ausstehenden Betrages, Widerspruch einlegen.

Die Vorstellungen zum Verbleib der DPG Hannover e.V. in der DPG in Niedersachsen werden sehr kontrovers und leidenschaftlich dargestellt.

Die Abstimmung ergab: für den Verbleib 8 Stimmen – für den Austritt 6 Stimmen bei 3 Enthaltungen. Der von Herrn Krehnke eingebrachte Vorschlag, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich um ein Einbeziehen junger Menschen bemüht, wird angenommen. Jochen Krehnke wird dazu beim Stammtisch einen Beitrag über Möglichkeiten, Richtlinien und deren mögliche Nutzung leisten.

*Stefan Bremer*

## Ausstellungseröffnung „Im Objektiv des Feindes“

Am 7. April 2014 eröffnete die DPG Hannover gemeinsam mit der Volkshochschule Hannover die gut 3-wöchige Wander-Fotoausstellung „Im Objektiv des Feindes. Die deutschen Bildberichtersteller im besetzten Warschau 1939–1945“ im Foyer der VHS:

Eine Auswahl von Fotografien, die von speziellen Propaganda-Kompanien der Wehrmacht und der SS in der Zeit von September 1939 bis zur Vernichtung Warschaus zwischen Oktober 1944 und Januar 1945 aufgenommen wurden.

Zur gut besuchten Eröffnungsveranstaltung im Lessingsaal der VHS begrüßte

unsere Vorsitzende Małgorzata Miedzinska-Staszkiwicz die Besucher. Grußworte der Stadt überbrachte die Kulturdezernentin Frau Drevermann. Herr Dr. Popp vom Herder-Institut Marburg, das die Ausstellung verwaltet, gab einen Abriss über Entstehung und Ziele dieser Fotosammlung.

Ansprechend und würdig begleitet wurde die Veranstaltung musikalisch mit Geige und Cello von 2 Musikerinnen aus Hannover.

In die Ausstellung führte Prof. Dr. Eugeniusz Cezary Król aus Warschau ein, einer ihrer beiden Autoren.

Die *Tageszeitung taz-Nord* schrieb in der Ausgabe vom 5./6. April 2014 u. a. über die Ausstellung: „Der ideologische Auftrag war klar: Als ‚Untermenschen‘ sollten die Fotografen der Wehrmacht die polnischen und jüdischen Bewohner des ... besetzten Warschau darstellen. Entsprechend hämisch sind die Resultate ausgefallen: NS-Militärs, die Juden genüsslich den rituellen Bart abschneiden sind da zu sehen und junge deutsche Soldaten, die Juden in großen Gruppen mit Gewehren aus einem Gebäude treiben. ... Auch das Schlangestehen für Essen zeigen die Schwarz-Weiß-Fotos – und überhaupt den harten Alltag für die Bewohner der besetzten Stadt.“



Insgesamt in 7 Themenbereiche teilt die Ausstellung die 130 Aufnahmen mit originalen Kommentaren und erläuternden Texten wie Einmarsch, Leben in der Stadt im Ghetto, Austreibung und Hinrichtungen, abschließende Stadtzerstörung.

Eine wesentlich größere Auswahl der insgesamt 1,1 Millionen archivierten Fotos mit kommentierenden Texten und Abbildungen über den Einsatz der Fotografie als Propagandamittel enthält die ausgezeichnete gleichnamige Publikation von Danuta Jackiewicz und Eugeniusz Cezary Król (Hrsg.) im Verlag Rytm/Haus der Begegnungen mit der Geschichte, Warschau, ISBN 978-83-7399-323-5 zu 35 Euro.

Im Anschluss an die Eröffnung bestand Gelegenheit zur Besichtigung, Diskussion und einem Getränk im Foyer. Ein begleitender Flyer in Deutsch und Polnisch stand zur Verfügung.

Bis zum 28.4. war diese unsere erste große Aktion zum 35-jährigen Jubiläum Publikums-offen.

Dank sagen wir Frau Altug, VHS, für die gute Kooperation und unseren Helfern beim Auf- und Abbau der Ausstellung.

*Herwig von Dziembowski, Stefan Bremer*

## Vorschau auf das 2.Halbjahr 2014



**Unseren Stammtisch im Cafe SID, Gruppenstr. 7** werden wir an jedem **ersten Montag im Monat ab 17.30 Uhr** fortsetzen. Wir laden Sie ein zum nächsten Stammtisch am **7. Juli 2014**. Thema des Abends wird kurzfristig vor der Veranstaltung bekannt gegeben. Bringen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten mit, die an Polen und Deutsch-Polnischen Kontakten Interesse haben.

**Jeder neue Gast ist bei uns herzlich willkommen!**

Weiterhin würden wir uns freuen über neue Themen für Referate, die unsere Mitglieder vorschlagen. Wenn Sie eine interessante Idee haben, melden Sie sie an den Vorstand und wir werden sie ins Programm für den Stammtisch aufnehmen. Die Einladungen für den Stammtisch schicken wir grundsätzlich per E-Mail, darum bitten wir, teilen Sie uns Ihre Mail-Adressen mit – wenn wir sie noch nicht kennen!!!

### Am 15. September 2014

laden wir zu einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Friedrich Naumann Stiftung „Für die Freiheit“ ein. Dr. Dariusz Adamczyk wird einen Vortrag über 10 Jahre Polen in der EU halten. Zeit und Ort dieser Veranstaltung erfahren Sie aus einer Einladung, die wir noch zu einem späteren Termin verschicken werden.

Das Herder-Institut e.V. in Marburg und das Centrum Kultury "Zamek" in Poznań (Kulturzentrum "Schloss" in Posen, Bild unten) organisieren im November dieses Jahres eine Fotoausstellung zum Posener Fotografen Ernst Stewner (1907-1996).



Die feierliche Eröffnung findet am 7.11.2014 statt und die DPG - Hannover hat dazu eine Einladung bekommen.

Darum möchten wir die diesjährige Reise nach Polen damit verbinden und planen die Fahrt mit Termin **6.- 9. November 2014**.

Einzelheiten über die Reise werden wir in einem Extra-Schreiben bekannt geben, aber wir würden uns auch über frühere Anmeldungen bei der Geschäftsstelle freuen, was uns bei der Organisation hilft.

*Alicja Iburg*

**Wichtig!**

**Wichtig!**

### Berichte vom Vorstand:

Leider sind unter uns noch Mitglieder, die in diesem Jahr die Mitglieds-Beiträge noch nicht bezahlt haben. Unser Schatzmeister bittet, das unverzüglich nachzuholen.

Wie wir schon früher berichtet haben beenden zwei Personen - Frau Gabrielle Langer, Geschäftsführerin und Frau Alicja Iburg, stellvertretende Vorsitzende - ihre Tätigkeit im Vorstand der DPG zum März 2015. Deswegen bitten wir alle Mitglieder der DPG – Hannover, sich die Angelegenheit noch einmal gründlich zu überlegen und nach neuen Kandidaten/-innen für die vakanten Posten im Vorstand zu suchen.